

20.04. – 24.05.2002

François Morellet
«Zeichnungen»



Der französische Künstler wurde 1926 in Cholet geboren. Der langjährige Erfolg des Künstlers lässt sich darauf zurückzuführen, dass er die Regeln der konkreten Kunst mit Vorliebe sprengt. Sein künstlerisches Werk geht zurück bis in die frühen 50'er Jahre, wo er bereits eine für diese Zeit radikale, deduktive und minimalistische Bildersprache entwickelt hat. In den 60er Jahren wurde Morellet Mitglied in der Künstlergruppe, «Group de Recherche d'Art Visuel», die das Prinzip, Perzeption und Interaktion, erforschten. Waren die Werke von Morellet damals noch neutral und sachlich, wurden sie jetzt zunehmend subversiv. Bild und Sprache traten in einen unmittelbaren Dialog.

In der Ausstellung zeigen wir eine Retrospektive von Morellet's Zeichnungen. Einige Werkgruppen sind zurück datiert auf die 50er Jahre und reichen bis zu Werken in den 80'er Jahren. Eine extra für diese Ausstellung konzipierte und direkt auf die Wand applizierte Neonarbeit bereichert diese Gesamtschau. Seine Werke zeigen deutlich eine Vorliebe für geometrische Spielereien und Exploration der Linien in beinahe wissenschaftlicher Form. Minutiös und mikroskopisch stellen sie sich den Betrachtern zur Schau und zeigen ihre Feinheit auf äusserst langsame Art.